



## Androsch will weiter Druck auf die Politik machen

**Wien** – Nach der letzten Sitzung des Sonderausschusses zum Bildungsvolksbegehren am Donnerstag sind aus Sicht von Initiator Hannes Androsch (SPÖ) die Parlamentarier am Zug: Diese müssten sich nun „ermannen und erfrauen“, damit die Forderungen des Volksbegehrens, das im November 383.820 Unterschriften erhielt, umgesetzt werden. Geht es nach dem Industriellen und Ex-Vizekanzler, sollen „beschlussreife Fragen“ wie die Abschaffung der Bezirksschulräte schon im nächsten Plenum im Juni per Initiativantrag beschlossen werden. Androsch will weiter Druck auf die Politik machen: „The heat continues to be on – wir lassen sie nicht vom Rost herunter.“

Während die Opposition ein vernichtendes Resümee des Ausschusses zog, betonte Androsch die „große Übereinstimmung“ und zeigte sich optimistisch, dass im Parlament die Anliegen der Initiatoren – etwa Ganztagschule als Regelschule, flächendeckendes Angebot an ganztägigen Krippen und Kindergärten in Bundeskompetenz sowie eine gemeinsame Schule – vorangetrieben werden.

Androsch will auch einen Bildungsrat, der als „unabhängiges, drängendes, beratendes Organ, aber auch als Watchdog“ fungiert und in umstrittenen Punkten eine Einigung vorantreibt.

Der Vorsitzende des Sonderausschusses, SP-Bildungssprecher Elmar Mayer, hält Gesetzesbeschlüsse, etwa zur Abschaffung des Proporz bei den Bezirksschulräten, für möglich. (APA)